

Ramona Pisal: Sie lieben Ihren Beruf, lassen Ihr Richteramt jetzt ruhen – ist diese Rolle nicht auch ein Opfer, das man bringt, aus Ihrer Sicht?

Elke Büdenbender: Ich will hier etwas bewegen. Ich will die Zeit nutzen, die ich habe, um Aufmerksamkeit zu schaffen für die Themen, die mich umtreiben. Und wenn ich dazu beitrage, dass Eltern und ihre Kinder gemeinsam offen darüber nachdenken, wie die Kinder und Jugendlichen ihren Weg gehen wollen, wenn ich erreiche, dass wir offen über die Frage diskutieren, wie mehr Frauen in Parlamente kommen, wie es mehr weibliche Führungskräfte geben kann, wäre das toll. Daran arbeiten wir alle gemeinsam. Vielleicht hängt das auch mit Erfahrungen zusammen, die man macht im Leben, das dieses begrenzt ist. Ich begreife diese Position wirklich als Aufgabe, die ich jetzt zu erledigen habe und die mir viel Freude bereitet. Sie ist ein großes Privileg. Trotzdem musste ich mich als Richterin erst einmal daran gewöhnen, die Öffentlichkeit zu suchen. Wenn man eine Botschaft hat, braucht man die Öffentlichkeit. Das war sehr neu für mich.

Ramona Pisal: Zum Abschluss noch eine Frage zu unserem Verband: Seit wann kennen Sie den djb?

Elke Büdenbender: Den djb habe ich schon ganz früh kennengelernt, bei einer Tagung in Kiel, als junge Richterin. Das war eine der schönsten Veranstaltungen, die ich jemals im juristischen Bereich mitgemacht habe. Ich bin alleine hingefahren und hab mir angeschaut, was die anwesenden djb-Frauen für beeindruckende Arbeit geleistet haben. Das hat mir damals viel Freude bereitet und mir neue Impulse für meine Arbeit als Richterin gegeben. Ich bin aber erst 2018 beigetreten.

Ramona Pisal: Sie sind Mitglied?

Elke Büdenbender: Ja, ich bin Mitglied. Ich finde, der Deutsche Juristinnenbund ist für die Juristinnen ungemein wichtig als Netzwerk. Zum einen finde ich solche geschützten Räume wichtig, aber der djb ist natürlich als gemeinnützige Organisation, die frauenpolitische Themen aus der rechtlichen Sicht nach vorne treibt, sehr wertvoll.

Ramona Pisal: Frau Büdenbender, vielen Dank für das Gespräch.

Impressum

Schriftleitung

Anke Gimbal, Rechtsassessorin (V.i.S.d.P.)
Ruth Meding, LL.M. / Helen Hahne

Redaktionsanschrift

Deutscher Juristinnenbund e. V.
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
Telefon: 030 443270-0
Telefax: 030 443270-22
E-Mail: geschaeftsstelle@djbb.de
www.djbb.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr

Bezugspreise 2020

Jahresabonnement inkl. Online-Nutzung (Einzelplatzzugang) über die Nomos elibrary 62,- €;
Jahresabonnement für Firmen/Institutionen inkl. Online-Nutzung (Mehrplatzzugang) über die Nomos elibrary 164,- €; Einzelheft 20,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MWST, zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51, BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66, BIC: SOLADESTBAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestr. 3-5, D-76530 Baden-Baden
Telefon (07221) 2104-0/Fax (07221) 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsgesellschaft
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Telefon (0228) 978980, Fax (0228) 9789820
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Ur-

heberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 1866-377X